



**Interview mit der  
Bürgermeister-Kandidatin**

# Denise Hast



*Denise Hast. Ihre Bürgermeister-Kandidatin für die Gemeinde Münster*

**Denise Hast, Sie sind derzeit die stellvertretende Bürgermeisterin in Münster, wie meistern Sie die Aufgabe?**

Es klappt sehr gut, obwohl wir uns im Rathaus alle noch an die neuen Gegebenheiten gewöhnen müssen. Es ist eine besondere Situation. Wir alle sind bestürzt darüber, dass unser Bürgermeister so plötzlich von uns gegangen ist. Gleichzeitig legt die Hessische Gemeindeordnung fest, dass ich als gewählte Erste Beigeordnete die Vertretung des Bürgermeisters übernehmen muss. Ich sage aber ganz offen: Keiner hat mich dazu gedrängt. Ich habe mich sehr gerne zur Verfügung gestellt.

**Worin bestehen Ihre derzeitigen Aufgaben? Wie sieht der Tag aus?**

Morgens starte ich um 8:00 Uhr und habe einen für dieses Amt normalen 10-12 Stundentag, besuche die Liegenschaften der Gemeinde, empfangen Bürger und besuche Dienstversammlungen;

bin für Hochzeitsjubiläen und Geburtstage ab 80 Jahren da. Ich führe die Abteilungsleitertreffen, die Sitzungen des Gemeindevorstandes, bin bei Bewerbungen dabei und spreche regelmäßig mit Mitarbeitern. Auch habe ich mich bereits bei der Feuerwehr, den Kindergärten und dem Bauhof vorgestellt und bilde mich bereits jetzt in Seminaren weiter.



## **Große Zustimmung als stellvertretende Bürgermeisterin**

**Sie mussten sich dafür über Monate von Ihrem Arbeitgeber freistellen lassen. War das schwierig?**

Nein, das ging gut. Man hat mir sehr viel Verständnis entgegengebracht. Sehr angenehm ist, wie viele Menschen es mir hoch anrechnen, dass ich in dieser schwierigen Situation

eingesprungen bin. Manchmal ist es nicht einfach. Es gibt im Rathaus viel zu tun. Und ich muss ja gleichzeitig schauen, wie es weitergeht. Bis September werde ich im Rathaus die Amtsgeschäfte führen. Und am Sonntag, den 9. August 2026 ist die Wahl. Mal sehen, ob ich von der stellvertretenden Bürgermeisterin zur ordentlichen Bürgermeisterin wechseln kann.

**Sie sind ja offiziell zur Bürgermeister-Kandidatin nominiert worden und haben große Zustimmung erhalten?**

Ja, das hat mich sehr gefreut. Es ist toll, wenn man so viel Vertrauen entgegengebracht bekommt.



# Denise Hast

## Unsere Bürgermeister-Kandidatin

### *Trotzdem gibt es in Münster einige Unruhe bei den Mitbewerbern?*

Das kann man so sagen. Das ist aber den Umständen geschuldet. Wir sollten manches eher mit Toleranz annehmen. Es gehört zu unserer Demokratie, dass unterschiedliche Meinungen offen ausgesprochen werden. Ich nehme es niemandem übel, wenn zu meiner Person kritische Anmerkungen gemacht werden. Das muss man aushalten, vor allem jetzt als stellvertretende Bürgermeisterin. Ich werde mich allerdings als Repräsentantin der Gemeinde entsprechend souverän verhalten.

### *Wie sehen Sie den Wahlkampf?*

Allein das Wort Wahlkampf gefällt mir nicht. Es geht nicht um Kampf, es geht darum, Angebote an die Wähler zu machen, Gemeinsamkeit herzustellen. Das ist wichtiger



## **Respekt vor allen Mitbewerbern**

als stetige Auseinandersetzung. Bürgerinnen und Bürger wollen nicht, dass sich Politiker fortwährend streiten, sie wollen konstruktive Politik. Sie wollen Ergebnisse sehen. Dafür stehe ich.

In den nächsten Wochen wird es viele Gelegenheiten geben, mich persönlich kennenzulernen. Außerdem kann man mich auch telefonisch oder per E-Mail jederzeit erreichen. Dabei ist es mir sehr wichtig, das Amt und die Vorstellung sauber voneinander zu trennen.



### *Sie respektieren alle Mitbewerber, obwohl es Spannungen gibt?*

Ja, ich respektiere ausnahmslos alle. Jede Mitbewerberin und jeder Mitbewerber hat ihre oder seine eigenen Motive. Es steht mir nicht zu, andere Personen zu bewerten. Jeder hat aus seiner Sicht ganz bestimmt die besten Absichten. Und wenn teilweise Kommentare, vor allem in den sozialen Medien, nicht immer höflich formuliert werden, so kann ich das

nicht ändern. Das gehört mittlerweile leider zu unserer Medienlandschaft.

### *Sie sind nicht in so vielen Vereinen Mitglied wie andere?*

Das stimmt. In den letzten Jahren habe ich meine Tochter und meinen Sohn begleitet. Da standen die Vereinsaktivitäten der beiden im Vordergrund. Ich habe aber meine eigene Sicht, was Vereine betrifft. Vereine sind ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde. Und als mögliche zukünftige Bürgermeisterin ist es nicht meine

vorrangige Aufgabe, in möglichst vielen Vereinen selbst aktives Mitglied zu sein. Das kann ich gar nicht. Viel mehr zählt es, dass ich für alle Vereine da bin und für Unterstützung Sorge. Das könnte sein: Veranstaltungen unterstützen, bei der Nachwuchsförderung helfen, über Vergünstigungen für Ehrenamtliche nachdenken, Vereinsförderung weiter ausbauen oder beispielsweise Hilfe beim Datenschutz. Das bedeutet: Es bringt den Vereinen eher etwas, zu helfen, als überall dabei zu sein.

### *Wie stehen Sie zum Gewerbe?*

Ich weiß vor allem, welche Leistung unsere sämtlichen Gewerbetreibenden vor Ort erbringen, denn ich komme aus einer Familie, die ein Unternehmen aufgebaut hat. Das spürt man schon als Kind, wenn sich viele Gespräche zu Hause um die Firma drehen. Wenn jemand also vermuten sollte, dass ich weniger mit dem Gewerbe zu tun habe, ist das nicht richtig. In Münster gilt, dass ich dafür plädiere, die Gewerbesteuer auf dem aktuellen Niveau zu halten. Und ich möchte mich, viel mehr, als es

Denise  
Hast  
wählen!



in der Vergangenheit der Fall war, aktiv um das Gewerbe kümmern. Unternehmer und Selbstständige haben oft nicht die Zeit und wollen sich nicht ins Rathaus begeben. Deshalb werde ich eher zu den Unternehmen hingehen. Als Unternehmertochter habe ich kein Problem damit.



## Mit viel Rückenwind in die Wahl

### **Sind Sie als stellvertretende Bürgermeisterin bei der Wahl im Vorteil?**

Im Vorteil sehe ich mich keinesfalls. So denke ich nicht. Das wäre gegenüber den anderen Bewerbern auch nicht fair. Ich muss zunächst in dieser schwierigen Phase jetzt meine Arbeit als Rathauschefin machen. Dabei muss ich im Gegensatz zu den anderen Bewerbern sogar noch mehr

Einsatz zeigen, denn ich werde ja jetzt schon an Ergebnissen meiner Arbeit gemessen und nicht an Ankündigungen. Allerdings muss ich sagen, dass ich in diesen Monaten schon viele wertvolle Erfahrungen sammeln kann, die mir in meiner erfolgreichen Arbeit helfen.

### **Die Wahrscheinlichkeit, aufgrund der Partnerschaft der CDU auch von Klar! unterstützt zu werden, ist nicht klein. Ist die Wahl damit schon gelaufen?**

Nein. So sollte man das nicht sehen. Zunächst einmal müsste Klar! auf einen eigenen Bewerber verzichten. Und es mag dann vielleicht so sein, dass diese Partnerschaft mich gerne als Bürgermeisterin sehen würde. Aber viel wichtiger ist mir, dass ich die Mehrheit unserer Bürgerinnen und Bürger von meiner Person und meiner Kompetenz überzeugen kann. Darauf kommt es an!

### **Die Persönlichkeit steht also im Vordergrund?**

Das ist richtig. Bürgermeisterwahlen sind Persönlichkeitswahlen. Für das Amt zählt eine passende

Ausbildung, Kompetenz, Erfahrung mit Personal, der respektvolle Umgang mit Mitarbeitern, Verwaltungswissen und natürlich das richtige Alter. Die Menschen möchten bei der Wahl eine Kandidatin oder einen Kandidaten, die oder der einerseits erfahren genug ist für die Aufgabe; auf der anderen Seite aber nicht zu alt, damit der Bürgermeister nicht schon in sechs Jahren wieder wechselt. Münster braucht Kontinuität.

### **Sie fühlen sich persönlich genau in der richtigen Lebensphase?**

Ja, ich bin 44 Jahre alt, lebe mit meinem Partner zusammen, meine Tochter und mein Sohn sind 21 und 16 Jahre alt. Meine Kinder sind also „aus dem Gröbsten raus“. Ich fühle mich gerüstet, mindestens zwei Amtszeiten als Bürgermeisterin erfolgreich zu gestalten. Wenn ich das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger erhalte, ist auch eine dritte Amtszeit denkbar.

### **Wie würden Sie sich selbst beschreiben?**

Ich bin als einzige Kandidatin in Altheim aufgewachsen, später



## Es braucht eine starke Persönlichkeit

nach Münster gezogen und habe unsere Gemeinde seit Ende der 80er-Jahre mit allen Aspekten erlebt. Kita, Kirche, Schule, Vereine, Orts- und Feuerwehrfeste usw. Zunächst als Jugendliche und später als Mutter von zwei Kindern. Ich wohne nicht nur in Münster, sondern bin mit den Herausforderungen der Gemeinde, aber auch mit den Schönheiten also bestens vertraut. Ich arbeite seit 25 Jahren als Justizbeamtin und bin es gewohnt, Anträge und Gesetze zu lesen und zu verstehen sowie diverse Verwaltungsaufgaben wahrzunehmen. Außerdem bin ich seit über 10 Jahren Personalratsvorsitzende im Amtsgericht. Im Umgang und in der Kommunikation mit Personal bin ich geübt und erfahren.

### *Es gibt Stimmen, die anmerken, dass Ihr Mann als Fraktionsvorsitzender der CDU Sie zu Hause beeinflussen könnte.*

Das verbreiten manche Menschen. Es ist an dieser Stelle hilfreich, etwas klarzustellen. Erstens bin ich als stellvertretende Bürgermeisterin an Gesetze und Verordnungen gebunden - insbesondere als Lebenszeitbeamtin. Da gilt es so zu entscheiden, wie es vorgesehen ist. Zweitens werde ich alle Fraktionen als das behandeln, was sie sind: als Repräsentanten ihrer Wähler. Drittens ist es in jeder Familie durchaus üblich, dass Dinge diskutiert werden. Wenn manche Bürger die Gefahr sehen, dass mein Mann mich beeinflussen könnte, weil er politisch Verantwortung trägt, kann ich diese beruhigen. Ich bin stark genug, Ideen anzunehmen; letztlich treffe ich aber meine eigenen Entscheidungen. Viele Frauen wissen, wie ich das meine.

Außerdem arbeiten auch in allen anderen Parteien in Münster Partner oder Familienmitglieder gemeinsam im Gemeindevorstand und/oder in der Gemeindevertretung. Das sollte bei uns auch kein Problem sein.

### *Sie sprechen gerne direkt mit den Bürgern?*

Ganz genau. Ich nutze jede Gelegenheit, mit Bürgerinnen und Bürgern in den Dialog zu treten und zuzuhören. An der Haustür, am Gartenzaun, auf dem Bürgersteig, beim Einkaufen, beim Gassi gehen. Einfach überall. Da erfährt man, was wirklich los ist. Und das zählt.

### *Alle gehen davon aus, dass Sie die Wahl möglicherweise gewinnen.*

Das freut mich. Bevor ich mich aber damit beschäftige, mache ich meinen Job als stellvertretende Bürgermeisterin. Vorschusslorbeeren sind gut, es gibt aber noch einiges zu tun. Darauf freue ich mich.



#### Kontakt:

Mobil: 0170-8312112 | Mail: [info@denise-hast.de](mailto:info@denise-hast.de) | Web: [denise-hast.de](https://denise-hast.de)

**Am Sonntag, den 9. August 2026 ist Bürgermeisterwahl in der Gemeinde Münster**

**Denise  
Hast  
wählen!**